

# Diplomatie

Autor(en): **Varlin [Guggenheim, Willy]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

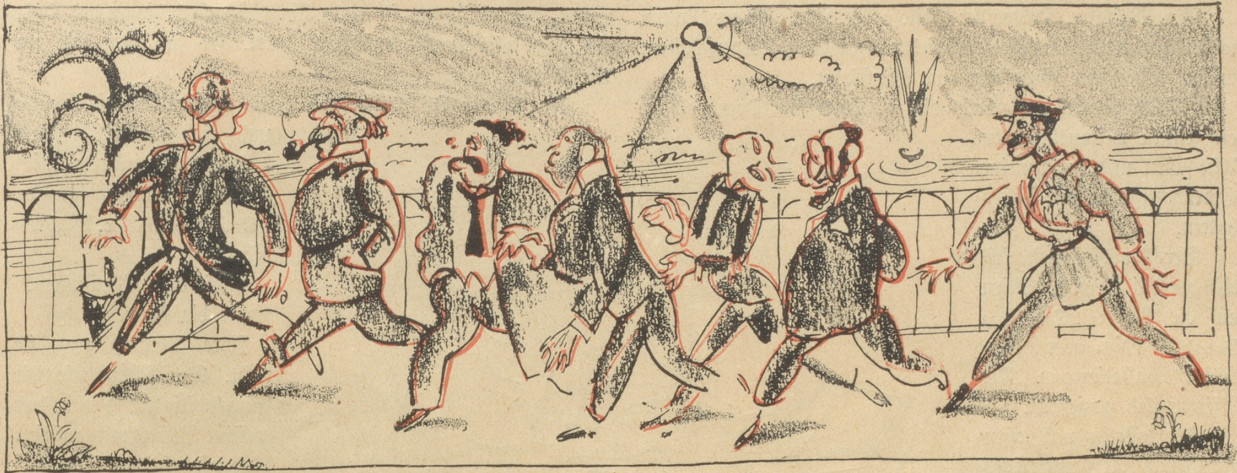
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Diplomatie

Zeichnung von Willy Guggenheim



„Auch eine schöne Gegend! Wenn wir nur schon wüßten, was für eine Konferenz wir hier abhalten könnten“

Wiederaufbau

Man konferenzet in Washington,  
In Brüssel, Genf und Gannes;  
Und hat man ausgekonferenzet,  
Fängt man von vorne an.

Man bessert die Wälueten bald,  
Bald die Modalitäten,  
Bald das Verhältnis unter sich,  
Bald inn're Schwulitäten.

Teils macht man Völkerbünde, teils  
Verband der Nationen,  
Erlöst viel Völker, so man weiß,  
Wo sie beiläufig wohnen.

Man trifft sich fünfmal jedes Jahr  
Zum „entente-cordiale“,  
Man schwelgt in Redeblüten und  
In riesig großen Zahlen.

Hat man genügend konferenzet,  
Ententelt, völkerbündelt,  
Lacht man in's Häufchen, denn man hat  
Die andern angegeschwindelt. Idioti

\*

„Traue keinem Menschen, überall stellen  
sie ihre Fellen auf“, sprach die Maus und  
lief der Kage in die Krallen.

Aus dem

Zürich der Eingebornen

Chueri: „Tez preicht's is nümme mänge Zohr-  
gang, Kägel, so g'heid sis zum alten Ise.“

Kägel: „Eu scho; harhingäge tunft's mi, ich  
stöhnd eisder na so fest, wie diene uf dene höchste  
Stöggelabläge, wenn f' scho 40 Jahr jünger sind.“

Chueri: „Wenn's allerdings uf die breiten  
Abfäs achienti, müest mr Eu ämol dur d'Polzer  
lo umtue.“

Kägel: „Sä und dann händ f' scho im Sep-  
tember ä halbi Menascherie um de Hals ume, wenn's  
euserem süttig heiß macht.“

Chueri: „Diesäbne händ halt 's Klima witer  
une; Ihr werdid's wohl g'feh ha bi dere Ghetti,  
wo f' b'Wade no g'pienzlet händ bis über d'Ghni  
ue und Ihr in Stiefesinken ine de Chuenagel g'ha  
händ; aber was wet ä Guere Pfundöpfel vom e  
viehselegische Tiferenz verstoh.“

Kägel: „Dä frönd Schnaage händ'r wieder  
ä paar Studenten abgloset im Niederdorf obe, wo  
Chas gha händ und I en Schnaps zahlt händ.  
Ueberhaupt sell mira die jung War 's Nachthemp  
über de Schleier ie allege und 's Gorsett an Beine,  
d'Kägel leit si a wie's bim alte Gelf Mode gfi ist  
und damit basta.“

Chueri: „Bis f' ämol am Sechsilüte en us-  
glopfsti Kägel umeführed wie sie liebt und läbt,

dänn werdid 'r Guers Chüegschür wohl nümme  
alegge.“

Kägel: „Nehnd I wohl in acht, Strahlsгал —“

Chueri: „Scho z'Spot, d'Fallen ist scho gricht.“

\*

Klimbin, der Grimm!

Lied zum kantonal-bernschen Parteitag  
der Sozialdemokraten  
Von Alfred Zowas

Klimbin, der Grimm!  
Wem gleißt uns Haupt Märtyrerschein  
Von Blankenburg der Feste?  
Wer trägt ihn wie ein Königlein  
Und einzig in der Geste?

Klimbin: der Grimm!  
Klimbin, der Grimm!  
— Schneberger ist das Gnadenbrot,  
— Blaser ist stürmischer Maitag,  
— Er schnörkt die Widersacher tot  
An jeglichem Parteitag!

Klimbin: der Grimm!  
Klimbin, der Grimm!  
Wirst du nicht Bundespräsident  
(Dafür spricht mancher Faktor),  
So langt es aus der Presse-Spend  
Zum „Tagwacht“-Chefredaktor!  
Klimbin,  
Prost! Robert Grimm!

**Jedes Los sofort** ein kleineres oder prösseres Treff-  
nis in bar bei der nächsten Ziehung  
staatlich konzessioniert. Prämientitel. Im ganzen kommen 100 Millionen Fr.  
zur sichern Auszahlung in ca. (K 133 B) 12  
**25 Haupttreffer à 1 Million Franken**, 15 à 500,000; 20 à 200,000; 50 à  
100,000; 100 à 50,000 Fr. etc. und ca. 90,000 kleinere Treffer.

**Nächste Ziehung am 1. März 1922.**

Neues gesch. System. Preis für 10 Nummern nur Fr. 3.25, für 20 Nummern  
Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme  
durch die **Genossenschaft „Der Anker“**, Neueng. 21, **Bern.**

Abonnements auf den Nebelspalter

nehmen jederzeit die Buchhandlungen,  
alle Postbureaux und der Verlag  
E. Löpffe-Benz in Rorschach entgegen.

WER  
PHOTOGRAPHIERT

verlange unsere Gratis-Zeitschrift  
die „Mitteilungen Walz über op-  
tisch-photographische Neuheiten“  
Nummer 65/66 soeben erschienen

W. WALZ / ST. GALLEN  
Optische Werkstätte